



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersetzungsprobleme im frühen Mittelalter

Heck, Philipp

Tübingen, 1931

5. Quellenkritik durch Übersetzungsfehler

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72432)

5. Die Übersetzungskritik ist nach den verschiedensten Richtungen ¹⁾ von größter Bedeutung. Sie soll in dieser Untersuchung im Hinblick auf zwei Funktionen erläutert werden, im Hinblick auf die quellenkritische Funktion und im Hinblick auf ihre institutsgeschichtliche Tragweite. Auf diese zweite Funktion werde ich in dem nächsten Paragraphen zurückkommen, dagegen will ich noch einige Bemerkungen über die quellenkritische Verwendung anfügen.

Für die Quellenkritik sind die Übersetzungsfehler besonders wichtig, wie sie namentlich bei der Übersetzung zu Protokoll auftreten. Die Übersetzung zu Protokoll hat nicht selten Ergebnisse geliefert, deren sachliche Unrichtigkeit, wenn wir die Stelle lateingemäß auslegen, in die Augen springt. Die ältere Richtung der Rechtshistoriker, der die Beachtung des Übersetzungsvorgangs fern lag, sah in diesen offensichtlichen Fehlern in der Regel Versehen der Abschreiber ²⁾, ohne zu berücksichtigen, daß derart grobe Versehen bei jeder Kollation entdeckt werden mußten. Die Übersetzungskritik enthüllt nicht selten solche vermeintlichen Schreibversehen als Übersetzungsfehler, die deshalb bei der Kollation nicht beseitigt wurden, weil sie eben echt waren, schon in dem Urtexte und in den guten Abschriften standen. Da nun die Übersetzungsfehler vielfach ein individuelles Gepräge aufweisen, so können sie als Mittel dienen, den Translator und dadurch die Beschaffenheit der Quelle zu bestimmen. Diese textkritische Verwertung der Übersetzungsfehler soll in dem zweiten Abschnitt unserer Untersuchung in konkreter Anwendung gezeigt werden. Die Erörterung bietet auch deshalb ein methodisches Interesse, weil der friesische Lateintext einen anschaulichen Beleg für diejenige Übersetzungsform erbringt, die uns am unwahrscheinlichsten anmutet, für die Übersetzung zu Protokoll mit Reinschriftverfahren.

¹⁾ Auch für die Feststellung geschichtlicher Vorgänge durch literarische Berichte, Chroniken usw. ist die Übersetzungskritik wichtig. Allerdings handelte es sich dabei meist um Übersetzung in Gedanken. Der Chronist hat an deutsche Worte gedacht, die er übersetzt. Gelingt es, die deutschen Äquivalente zu finden, so kann sich ein genaueres, vielleicht ein anderes Bild ergeben. Vgl. unten § 39.

²⁾ Vgl. z. B. die Emendationen v. RICHTHOFENS zum Jus Vetus Frisicum unten § 10 N. 3, § 12 N. 3 § 15 N. 2.